

Niederschrift
über die gemeinsame Sitzung des
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Personal
und des Ausschusses für Schulen sowie Kultur, Jugend, Sport und Soziales
am Montag, dem 16.02.2009, um 19.00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg

Anwesend:

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Personal

➔ Ausschussmitglieder

Johann Fabricius, Wiesedermeer (Vorsitzender)
Lotte Fischer, Marx
Heiko Heinks, Bentstreek (Vertretung für Frau Maike Eilers)
Johann Ennen, Horsten
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer
Karlheinz Eberhards, Dose (Vertretung für Herrn Henning Heinz Hinrichs)
Dagmar Janssen, Wiesedermeer
Traute Reuber, Friedeburg
Henning Weißbach, Wiesede

Ausschuss für Schulen sowie Kultur, Jugend, Sport und Soziales

➔ Ausschussmitglieder

Günter Peters, Wiesede (Vorsitzender)
Hans-Otto Rasche, Friedeburg
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg (Vertretung für Herrn Achim Ackermann)
Harald Dirks, Wiesede
Johann Ennen, Horsten
Lotte Fischer, Marx
Heiko Heinks, Bentstreek (Vertretung für Frau Maike Eilers)
Inge Meyer, Horsten
Ingo Renken, Friedeburg

➔ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Gunda Steevens, Elternvertreterin
Karin Radon, Lehrervertreterin

➔ beratendes Mitglied für den Kindergartenbereich

Anita Krull, Personalvertreterin

Vertreter der Verwaltung

Bürgermeisterin Karin Emmelmann
GOAR Hoffmann
GOAR Arians
GOI Abels, Protokollführer

TOP 1: **Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Schulausschusses eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßte die Anwesenden, darunter einige Ratsmitglieder. Er wies darauf hin, dass er sich mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses darauf verständigt habe, dass er den Vorsitz für die gemeinsame Sitzung übernehme.

TOP 2: **Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgemäß mit Schreiben vom 06.02.2009 zu der gemeinsamen Sitzung eingeladen worden und die Beschlussfähigkeit gegeben sei.

Die BM belehrte zunächst Frau Gunda Steevens über ihre Pflichten als neues stimmberechtigtes Mitglied des Schulausschusses.

Rh. Rasche vertrat die Auffassung, dass das Konjunkturpaket II für alle Ratsmitglieder von Interesse sei und deshalb eine interfraktionelle Sitzung sinnvoller gewesen wäre.

TOP 3: **Feststellung der Tagesordnung**

Rh. Rasche monierte, dass auf der Tagesordnung die Genehmigungen der letzten Fachausschuss-Niederschriften fehlen würden und machte eine Anmerkung zur Niederschrift der letzten Schulausschusssitzung.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Genehmigung der Niederschriften heute nicht Gegenstand der Tagesordnung sei.

Sodann wurde der Tagesordnung mit 15 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

TOP 4: **Konjunkturpaket II**

Es wurde Bezug genommen auf die Sitzungsvorlage vom 12.02.2009 (Drs. 2009-017), die Bestandteil dieser Niederschrift ist.

Die BM hielt eine gemeinsame Sitzung des Finanz- und des Schulausschusses für ausreichend, da diese Ausschüsse von den Inhalten des Konjunkturpakets II schwerpunktmäßig betroffen seien. Sie wies darauf hin, dass in einigen Punkten des Konjunkturpakets II noch Klärungsbedarf bestehe. Des Weiteren verwies sie auf die von der Verwaltung erstellte Liste über mögliche Maßnahmen.

GOAR Arians erläuterte ausführlich die Sitzungsvorlage und ging dabei auf die Weitergabe der Konjunkturmittel an die Kommunen (Pauschale Zuweisung und Zuweisung nach Förderschwerpunkten) ein. Hinsichtlich der geforderten Zusätzlichkeit von förderfähigen Maßnahmen sei noch eine Klarstellung durch das Land erforderlich. Dies gelte z.B. bei Maßnahmen, für die in einem beschlossenen Haushaltsplan bereits Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt worden oder eine Aufstockung bestehender Haushaltsansätze für zusätzliche Maßnahmen vorgesehen seien. Dieser Punkt sei im Hinblick auf evtl. spätere Prüfungen durch den Landesrechnungshof zu klären. Ebenfalls bestehe noch Klarstellungsbedarf hinsichtlich der kommunalen Förderschwerpunkte. Der Landtag werde das Zukunftsinvestitionsgesetz voraussichtlich am 20.02.2009 verabschieden. Des Weiteren erläuterte er das weitere Verfahren mit der Aufstellung einer Nachtragshaushaltssatzung und die gelockerten Vergabevorschriften, welche durch die Gemeinde formell anerkannt werden müssten. Anschließend erläuterte er im Einzelnen die vorläufige Maßnahmenliste.

Auf Frage von Rh. Rasche erklärte GOAR Arians, dass die Fördergelder nicht nach dem sog. Windhundprinzip verteilt würden. Die pauschale Zuweisung würde nach bereits festgelegten Fördersummen auf die Kommunen verteilt werden.

Auf weitere Frage von Rh. Rasche erklärte GOAR Arians, dass die Genehmigungsbehörde für die Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II noch nicht feststehen würde.

Rh. Peters fragte nach, ob die Erweiterung der Straßenbeleuchtung förderfähig sei, was GOAR Arians verneinte.

Rh. Lohfeld bat die Verwaltung um Prüfung, ob die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen als energetische Maßnahme förderfähig sei.

Rh. Rasche schlug vor, die Sanierung des ehemaligen Orientierungsstufengebäudes in Friedeburg vor dem Hintergrund einer evtl. gemeindlichen Nutzung als weitere mögliche Maßnahme zu berücksichtigen. Er war der Meinung, dass hierfür weniger wichtige Maßnahmen von der Liste gestrichen werden könnten. So stellte er in Frage, ob sämtliche der aufgeführten Heizungsanlagen sanierungsbedürftig seien.

Auf Frage von Rh. Rasche erklärte GOAR Arians, dass der Investitionsanteil von 65 % im Schulbereich ein Mindestsatz sei. Des Weiteren bestätigte er, dass das der Gemeinde im Rahmen der pauschalen Zuweisung zugewiesene Kontingent an Fördermitteln nicht zwingend ausgeschöpft werden müsse.

Der Vorsitzende war der Meinung, dass das weitere Verfahren zur Festlegung der Investitionsmaßnahmen für eine Förderung aus dem Konjunkturpaket II zügig abgewickelt werden müsse. Er schlug deshalb vor, ein separates Gremium zu bilden, das sich in Sondersitzungen mit der Thematik befasse.

Rh. Heinks sprach sich gegen die Bildung eines separaten Gremiums aus. Er war der Meinung, dass entweder ein Fachausschuss oder der Verwaltungsausschuss mit der Angelegenheit betraut werden sollte.

Rh. Lohfeld sah ebenfalls Eile bei der Festlegung von Fördermaßnahmen geboten, um die heimische Wirtschaft schnell zu unterstützen.

Rh. Rasche fragte nach, ob bei der Zuweisung nach Förderschwerpunkten bereits die Fördersummen für die einzelnen Kommunen feststehen würden, was GOAR Arians verneinte.

Frau Radon wies darauf hin, dass 65 % der Investitionsfördersummen auf den Bereich der Bildungsinfrastruktur entfallen würden. Aufgrund dieses hohen Anteils erachtete sie es als notwendig, dass die Kollegien der Grundschulen zunächst vor Ort prüfen und festlegen sollten, welche Maßnahmen aus ihrer Sicht notwendig seien.

Nach Auffassung von Rh. Lohfeld würde es den Schulen frei stehen, eigene Vorschläge mit Prioritäten einzureichen.

Rh. Heinks begrüßte die Anregung von Frau Radon. Er sah die vorläufige Maßnahmenliste als Diskussionsgrundlage an.

Frau Radon hielt die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Schuldach in Horsten für sinnvoll. Hierzu erklärte GOAR Arians, dass Investitionen in regenerative Energien im Gegensatz zu energetischen Sanierungsmaßnahmen nicht förderfähig seien.

Rh. Rasche sprach sich aufgrund der ungünstigen Energiebilanz gegen den Einsatz von Photovoltaikanlagen aus.

Frau Radon erklärte, dass vor einiger Zeit an der Grundschule Horsten eine Wärmedämmungsmessung vorgenommen worden sei. Sie hielt es für sinnvoll, die Ergebnisse bei der Planung zu berücksichtigen.

Nach Auffassung von Rh. Behrends seien die Schul- und Kindergartengebäude aufgrund der Investitionen in den letzten Jahren in einem allgemein guten Zustand. Er sprach sich für eine Beteiligung der Schulen und Kindergärten an der Entscheidungsfindung aus.

Frau Krull hielt eine Beteiligung des Jugendpflegers ebenfalls für sinnvoll.

Es folgte eine Diskussion über die weitere Verfahrensweise.

Auf Vorschlag der BM verständigten sich die Ausschussmitglieder darauf, dass die Grundschulleitungen, die Leitungen der kommunalen Kindergärten und der Jugendpflege zunächst für ihre Bereiche Prioritätenlisten erstellen sollten, die in einer weiteren gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Schulausschusses und des Finanzausschusses am **04.03.2009 um 19.00 Uhr** erörtert und dem Verwaltungsausschuss als Beschlussempfehlung zugeleitet werden sollten.

TOP 5: **Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

Es erfolgte kein Bericht der BM.

TOP 6: **Anfragen und Anregungen**

Rh. Rasche wies darauf hin, dass ein in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bauleitplanung und Umweltschutz thematisiertes Schreiben des Umweltministeriums der Niederschrift nicht als Anlage beigefügt worden sei.

Die BM sicherte zu, das Schreiben nachzureichen.

TOP 7: **Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schloss um 20:09 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer